



Josef Schmid
2. Bürgermeister
Leiter des Referats für
Arbeit und Wirtschaft

- I. Herrn Stadtrat Fritz Schmude
Herrn Stadtrat Andre Wächter

Rathaus

Datum
10.09.2015

WLAN in Münchner Schwimmbädern

Antrag Nr. 08-14 / A 01141 vom 29.06.2015, eingegangen am 30.06.2015

Sehr geehrte Herren Stadträte,

in Ihrem o.g. Antrag bitten Sie den Stadtrat zu beschließen, in Münchner Schwimmbädern eine WLAN Internetverbindung zu schaffen. Da die Zahl der mobilen WLAN-fähigen technischen Geräte ständig zunimmt, die Datenpakete der Nutzer aber häufig beschränkt sind, sollte das Projekt M-WLAN der Stadtwerke München GmbH auch auf die Münchner Schwimmbäder ausgeweitet werden oder ein privater Anbieter mit der Aufgabe beauftragt werden.

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Die Ausstattung der Münchner Schwimmbäder mit einer WLAN Internetverbindung fällt jedoch nicht in die Zuständigkeit des Stadtrates oder als laufende Angelegenheit in die Zuständigkeit des Oberbürgermeisters, sondern in den operativen Geschäftsbereich der MVG. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Ich habe die Stadtwerke München GmbH (SWM) um Prüfung und Stellungnahme gebeten.

Die SWM teilte mit, dass zwei Gründe dagegen sprechen, in den Münchner Bädern WLAN anzubieten:

Smartphones, Tablets und Netbooks bieten in der Regel auch die Möglichkeit, zu fotografieren. Fotografieren sei in den Bädern jedoch aus nachvollziehbaren Gründen

Herzog-Wilhelm-Str. 15
80331 München
Telefon: 089 233-22669
Telefax: 089 233-21136

untersagt. Die SWM möchte die Nutzung von Smartphones, Laptops, Tablets usw. bewusst nicht forcieren, um die Gefahr, dass Fotos von Nackten (FKK-Bereiche, Sauna, Umkleiden) bzw. nur spärlich bekleideten Badegästen (vor allem Kindern) gemacht und ggf. gleich im Internet verbreitet werden, so gering wie möglich zu halten.

Zudem weisen die SWM auf die Gefahr hin, dass die Diebstahlsrate in den Münchner Bädern deutlich ansteigen könnte, wenn Anreize gesetzt würden, um in größerem Maße als bisher Laptops, Tablets etc. zu nutzen. Das gelte insbesondere für die Liegewiesen in den Freibädern.

Vor diesem Hintergrund erscheint es v.a. im Hinblick auf den Schutz der Intimsphäre der Badegäste nicht sinnvoll, in den Münchner Schwimmbädern eine WLAN Internetverbindung einzurichten.

Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen der SWM Kenntnis zu nehmen und hoffe, dass Ihr Antrag zufriedenstellend beantwortet ist und als erledigt gelten darf.

Mit freundlichen Grüßen

- II. Abdruck von I.
an das Direktorium-HA II/V 1
an RS/BW

Per Hauspost
An die Stadtwerke München GmbH/G-Z

jeweils z.K.

- III. Wv. FB V
Netzlaufwerke/allgemein/FB_V/swm/3 Gremien/1 Stadt/1 Stadtrat/2 Antraege/AfD/1141-Antwortschreiben.odt

Kurt Kapp
stv. Leiter des Referats für Arbeit und Wirtschaft